

Ansturm auf die Wissenschaftler

9000 Besucher beim Tag der offenen Tür auf dem Campus

VON PATRIK STÄBLER

Garching – Die kleinen Augen hinter der Schutzbrille haben die Pipette fest im Blick, lautlos zählen Paulas Lippen die Tropfen: „Eins, zwei, drei – stopp!“ Gespannt verfolgt die Zwölfjährige aus Heimstetten, wie sich die Flüssigkeit im Becher wie von Zauberhand lila färbt. „Daran können wir sehen, dass es eine Lauge ist“, erklärt die Forscherin im weißen Laborkittel. Paula – auch sie trägt einen weißen Kittel, dazu ein Haarnetz – nickt eifrig, auch wenn sie später einräumen wird, dass sie „nicht alles“ verstanden hat.

Doch egal: Hier im Nanolabor für Kinder im Walter-Schottky-Institut der TU München geht es ja nicht darum, dem Nachwuchs Che-

miewissen an die Hand zu geben. Vielmehr soll dieses Angebot am Tag der offenen Tür des Garching Forschungsgeländes spielerisch das Interesse an der Wissenschaft wecken. Und so dürfen die Kinder durch Mikroskope gucken oder den pH-Wert von Flüssigkeiten bestimmen, ehe sie mit einem Zwergendiplom in der Tasche weiterziehen.

„Ich finde es prima, wie das für Kinder aufbereitet ist“, lobt Paulas Vater, Robert Listl. „Wir sind das erste Mal beim Tag der offenen Tür, und ich bin wirklich beeindruckt.“

Wobei die Listls – wie die anderen gut 9000 Besucher – nur einen kleinen Ausschnitt des Angebots auf dem Campus zu sehen bekommen. 30 Einrichtungen nehmen am Tag der offenen Tür teil, von

der Informatik-Fakultät über die Europäische Südsterne-Warte (ESO) bis zur TU-Feuerwehr. Auch die Spannweite der Veranstaltungen ist enorm: Da widmet sich etwa der renommierte Physiker Gerhard Abstreiter unter dem Motto „Is ois Nano?“ in bester Gerhard-Polt-Manier dem Thema Nanotechnologie. Astronaut Ulrich Walter erzählt beim Lehrstuhl für Raumfahrttechnik vom „Alltag im All“. Und bei den Fahrzeugtechnikern können Besucher eine Runde auf dem Segway drehen.

Als Publikumsmagnet erweist sich die ESO, die alleine rund 3300 Besucher zählt. Großer Andrang herrscht auch am Leibnitz-Rechenzentrum: Mehr als 1000 Menschen nehmen hier an den Führungen durch den Super-Computer teil. Etwa halb so viele zieht es jeweils zum Forschungsreaktor und zum Teilchenbeschleuniger im Maier-Leibnitz-Labor – die Führungen dort gehören traditionell zu den gefragtesten.

„Auffällig war, dass diesmal deutlich mehr Schüler den Tag der offenen Tür genutzt haben, um sich über die Studiengänge an der TU zu informieren“, berichtet Pressesprecher Andreas Battenberg. „Mit den etwa 9000 Besuchern sind wir rundum zufrieden.“

Übrigens: Wer den Tag der offenen Tür verpasst hat, muss sich diesmal ausnahmsweise nicht ein ganzes Jahr gedulden. Schon im Juni öffnen die Einrichtungen erneut ihre Türen für Besucher – bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ im Rahmen der 1100-Jahr-Feier der Stadt Garching.



Einblick in die Nano-Welt: Willi Aigner zeigt Philipp (11) im Nanolabor eine Standard-Lithographie.

FOTO: DIETER MICHALEK